



Protokollauszug vom

29.05.2019

Departement Kulturelles und Dienste:  
vpod Winterthur - «Liefere statt lafere»  
IDG-Status: öffentlich  
SR.19.377-1

---

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Antwortschreiben an den VPOD Zürich, Sektion Winterthur, wird gemäss Anhang genehmigt.
2. Mitteilung an: Alle Departemente, Personalamt, Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

**Begründung:**

Der VPOD Zürich, Sektion Winterthur, hat ein vom 15. April 2019 datiertes Schreiben mit verschiedenen Forderungen zur aktuellen Situation der Pensionskasse der Stadt Winterthur eingereicht, das sich sowohl an den Stadtrat als auch an den Grossen Gemeinderat richtet. Diese Eingabe soll mit Schreiben des Stadtrates gemäss Anhang beantwortet werden.

**Anhang:**

Schreiben des Stadtrates an den VPOD Zürich, Sektion Winterthur

# Der Stadtrat

Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur

VPOD Zürich  
Sektion Winterthur  
Birmensdorferstrasse 67  
Postfach 8180  
8036 Zürich

29. Mai 2019 SR.19.377-1

## «Liefere statt lafere»; Ihr Schreiben vom 15. April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Zu Ihrem oben erwähnten Schreiben und den darin enthaltenen Anliegen, die Sie sowohl an den Stadtrat als auch an den Grossen Gemeinderat richten, nehmen wir gerne wie folgt Stellung:

Dem Stadtrat sind die schwierige finanzielle Situation der Pensionskasse und die daraus resultierende Verunsicherung bei den städtischen Mitarbeitenden sehr bewusst. Darum hat er sich in den vergangenen Monaten im Rahmen der parlamentarischen Beratungen intensiv für die besagte Kreditvorlage zur Behebung der aktuellen Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtung eingesetzt. Leider blieb dieser Einsatz aber ohne Erfolg und hat der Grosse Gemeinderat das Geschäft schliesslich am 26. März 2019, allen Bemühungen zum Trotz, an den Stadtrat zurückgewiesen. Der Stadtrat ist zurzeit daran, die mit dieser Rückweisung verbundenen parlamentarischen Aufträge zu bearbeiten.

Der Stadtrat hat grundsätzlich grosses Verständnis für Ihre Anliegen zugunsten des städtischen Personals und bedauert den Rückweisungsentscheid des Grossen Gemeinderates sehr. Er versichert Ihnen aber, dass er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin nach Kräften für eine gute Vorsorgelösung für das städtische Personal einsetzen wird.

Mit freundlichen Grüssen  
Im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident:



M. Künzle

Der Stadtschreiber:



A. Simon